

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verchenfeld'sche Grabmäler finden sich in der Pfarrkirche in Lengau (neben der Sakristeithüre): 1649 Freifrau Anna Margaretha, 1657 Sigismund (14 Jahre alt); 1649 das Kind Maria Anna Verchenfeld; 1647 (Heinrich Verchenfeld, ein Kind gestorben).

Die Herren von Verchenfeld bauten um 1650 die Schloßkapelle in Erb, die 1650 der Weihbischof Ulrich Grappler von Passau weihte. 1668 kam der Freiherr Ignaz Sebastian von Verchenfeld, Domherr in Regensburg, auf tragische Weise ums Leben.

1671 wurden durch die Verchenfeld (Johann Kaspar und seine Frau Maria Johanna) am Schlosse Erb viele bauliche Aenderungen vorgenommen. Aus dieser Zeit stammt vielleicht noch die prächtige Marmorstiege und der Ritteraal (blaue Vertäfelung).

Die Freifrau Maria Anna Violenta von Verchenfeld ehelichte 1698 den August, Reichsgrafen Großfeld, Grafen von Törring-Settenbach. Nach dem Tode ihres Ehegemahls ehelichte sie den Albrecht Lorenz, Baron von Alt- und Neuenfrauenhofen. Zu den Jahren 1708, 1711, 1712 und 1714 wurden Kinder des Albrecht Lorenz, Baron von Alt- und Neuenfrauenhofen, in der Kapelle in Erb begraben. Es kann dies die Schloßkapelle sein, es kann aber darunter auch die Kirche in St. Ulrich gemeint sein. Am 30. August 1718 starb Maria Anna Violenta, Baronin von Alt- und Neuenfrauenhofen, eine geborene Freiin von Verchenfeld, im 38. Lebensjahre und wurde in der Pfarrkirche in Lengau (beim Marienaltar) begraben.

1721 stiftete ein Freiherr von Verchenfeld 800 fl. für die hl. Messen nach Lengau. 1780 stiftete Frau Adelheid, Gräfin von Törring, zu Erb 100 fl. für eine Jahrtagsstiftung nach Lengau.

Die Barone von Alt- und Neuenfrauenhofen hielten sich meist auf ihren anderen Gütern auf und hatten in Erb nur Schloßamtänner. Bis 1718 waren sie aber meist anwesend, ja sie hatten gemäß einer Beschwerde des Pfarrers Martin Grabenstetter von Friedburg (1714—1728) sogar eigene Schloßkapläne, die dort pfarrliche Verrichtungen vornahmen, z. B. Predigten, Beicht hören, ja sogar Kinder des Schloßherrn wurden in der Kapelle begraben, wie das Totenbuch ausweist.

Von den Baronen von Alt- und Neuenfrauenhofen übernahmen durch Kauf das Schloß Josef Berner 1823—1863; die Vogtei über die Schloßkapelle und das Patrimonialgericht verblieb beim Schlosse Mamling (bis 1848).